

# Kampf um jeden „Stift“ entbrannt

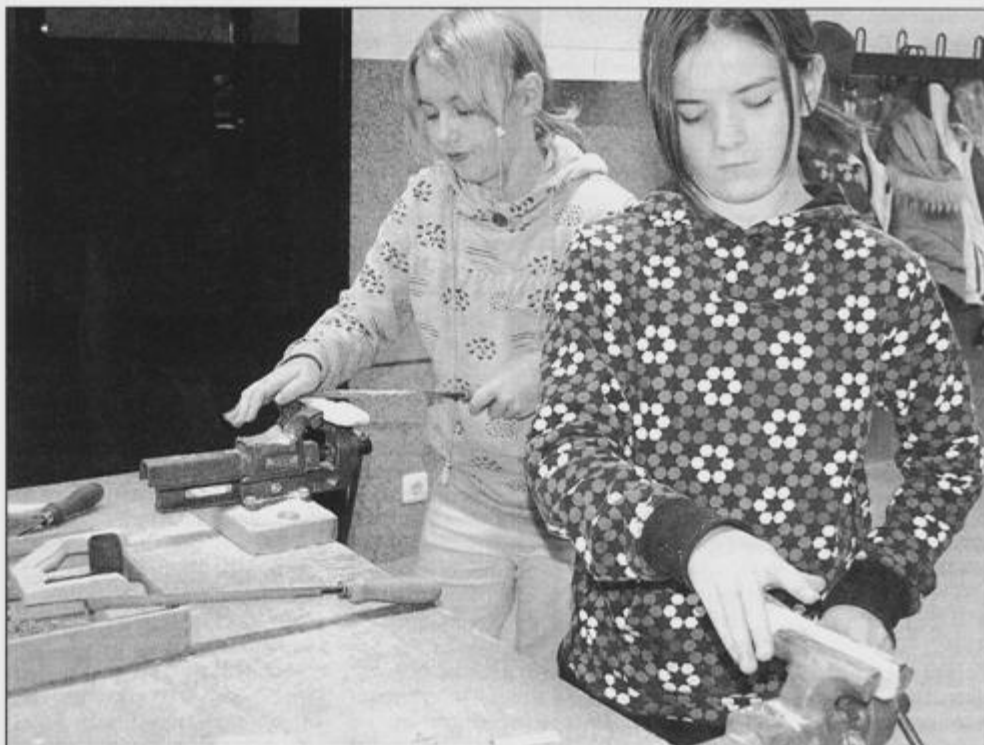
**Regelschule** | Projektwoche zur Ausbildung in Schmalkalden / Info-Truck als Knüller

**Schmalkalden** – Abwechslung verhiß der Stundenplan der Regelschüler, immerhin stand eine Projektwoche auf dem Programm. Mit Themen vom Mittelalter bis zu Aids wurden in den jeweiligen Klassenstufen vielfältige Themen behandelt. Ein Komplex genoss indes besondere Aufmerksamkeit: die Berufswahlvorbereitung.

So erkundeten Sechstklässler die Fachhochschule Schmalkalden, wurden Schülern der neunten Klassen Berufe in der Landwirtschaft vorgestellt. Angelika Meisel vom Landesjugendverband Thüringen war mit dem Interesse für landwirtschaftliche Berufe gar nicht unzufrieden. Zum einen hatten die Jugendlichen bei einem Quiz recht gute Kenntnisse zur Landwirtschaft bewiesen, zum anderen kamen zahlreiche praktisch orientierte Fragen zu den auf dem Feld oder im Stall ausgeübten Berufen. Die grünen Berufe sind wieder mehr im Kommen, ließ sich das Interesse der Schüler zur Landwirtschaft zusammenfassen.

An einem weiteren Tag machten die Neuntklässler dem Berufsinformationszentrum in Suhl ihre Aufwartung und nutzten die dort vorhandenen Angebote. Außerdem konnten sie verschiedene Betriebe wie zum Beispiel das Lehren- und Messgerätewerk Schmalkalden besichtigen und sich vor Ort die Berufsbilder anschauen. Ebenso bekamen die Schüler noch Berufe aus der Chemiebranche vorgestellt.

Der Knüller im Rahmen der Berufsvorbereitung kam allerdings von der Handwerkskammer Südthüringen. Die hatte vorigen Freitag ihren Info-Truck „Handwerk“ auf die Reise geschickt. In Schmalkalden machte er vor der Regelschule Halt und seine Besatzung informierte über Ausbildung, Beruf



Handwerkliches Geschick war beim Projekttag besonders gefragt.

Foto: Erik Hande

und Zukunft im Handwerk. Mitgekommen waren neben Projektleiterin Beate Gabriel auch Auszubildende des Friseurhandwerks vom BTZ Rohr. Sie demonstrierten Interessierten Grundlagen des Berufes und wer wollte, der konnte auch schon einmal selbst üben. Diese Gelegenheit ließen sich viele Mädchen nicht entgehen.

Dagegen schauten die Jungen eher nach den Informationen über die Berufe der Kfz-Branche. Besonders die Arbeit eines Kfz-Mechatronikers stand dabei im Mittelpunkt. Für einen soliden Beruf bietet das Handwerk eine solide Ausbildung, lautete die mit dem Info-Truck vermittelte Botschaft an die künftigen Auszubildenden. Keine Frage, mit der rückläufigen Zahl an Schulabgängern

und der Konkurrenz der teils besser bezahlten Industrieberufe muss auch das Handwerk mehr und mehr um jeden „Stift“ kämpfen.

Die Berufswahl steht für die Fünftklässler erst später an. Sie beschäftigten sich in der Projektwoche mit gesunder Ernährung, besuchten das Meininger Theater und schauten in das Meeresaquarium in Zella-Mehlis. Außer der Stippvisite an der FH Schmalkalden gingen die Sechstklässler bei Sport und Spiel ins Rennen, beschäftigten sich mit dem Projekt Alpen und nahmen an einem Vorlesewettbewerb teil.

„Leben im Mittelalter und Handwerkstechniken“ stand bei den siebten Klassen im Mittelpunkt. Da wurden unter anderem Bohrer aus Holz angefer-

tigt, die wirklich wie einst funktionierten und der manchmal abfällig benutzte Begriff „Löffelschnitzer“ erfuhr in der Projektwoche eine ganz neue Qualität, den solch ein Holzlöffel von eigener Hand will erst einmal hergestellt sein.

Weiter beschäftigten sich die Schüler auf Schloss Wilhelmsburg mit der Weinsage und unternahmen eine Exkursion auf die Wartburg. Über Aids aufzuklären und Sexualberatung zu leisten – das waren vergangene Woche Schwerpunkte in den achten Klassen.

„Sobald es um praktische Fragen geht sind die Schüler mit Begeisterung dabei“, unterstrich Schulleiter Andreas Voigtberger die gute Resonanz auf die abwechslungsreiche Projektwoche. eh